



Wetzlar, 14.12.2018

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat
Sitzung Nummer	8/2016-2021
Datum	04.12.2018
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	20:00
Ort	Kreishaus Wetzlar, Raum D 3.150

Teilnehmende

Mitglied

Böcher, Barbara
Born, Helga
Czere, Brigitte
Kath, Markus
Kortlüke, Norbert
Kraft, Thomas
Lang, Friedrich
Lehr, Helmut
Lühring, Armin
Pagels, Holger
Redecker, Susanne

Sarges, Gisela
Schlosser, Stefanie
Schneider, Petra
Schreiber, Heinz

Wieden, Hans-Dieter

FRAKTION/ABT.

VCD
Fahrgast
Fahrgast
Fahrgast
Stadtrat
PRO BAHN
PRO BAHN&BUS
Fahrgast
Fahrgast
Kreiselternbeirat
Gleichstellungs-
beauftragte
Fahrgast
Fahrgast
Frauenbeauftragte
Erster Kreis-
beigeordneter
Fahrgast

nicht stimmberechtigte Vertreter von Organisationen

Lampe, Kira
Friedrich, Simone
Pfeifer, Christof
Schieche, Manfred

LNO LDK (VLDW)
LNO LDK (VLDW)
Schulverw. LDK
LNO WZ

Tagesordnung

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.09.2018

TOP 3:

Festlegung der Sitzungstermine für 2019

TOP 4:

Vorstellung App2Drive

TOP 5:

Bericht vom Gespräch mit der Deutschen Bahn/RMV zur geplanten IC Linie

TOP 6:

Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis

TOP 7:

Bericht der Sprecherin

TOP 8:

Rückmeldung von Herrn Kortlüke zu TOP 11 der Sitzung vom 13.06.2018

- zum TOP „Taxi als Ergänzung des ÖPNV in Wetzlar“ sollte erfragt werden, ob in Wetzlar weitere Taxistände eingerichtet werden können und ob eine zentrale Rufnummer geschaltet werden könnte

TOP 9:

Anliegen der Beiratsmitglieder

TOP 10:

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

TOP 11:

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

TOP 12:

Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Böcher begrüßt die Mitglieder des Fahrgastbeirates und die weiteren Anwesenden. Unter Ihnen ist Herr Sames, der Sprecher des gemeinsamen Fahrgastbeirates des Landkreises und der Stadt Gießen. **Frau Böcher** begrüßt Herrn **Holger Pagels** als neues Mitglied des Fahrgastbeirates. Er vertritt den Kreiseltererbeirat.

Es wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung ergeben sich keine Änderungswünsche. Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Zu TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.09.2018

Zum Protokoll der Sitzung vom 06.09.2018 ergeben sich keine Änderungswünsche; es wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Zu TOP 3

Festlegung der Sitzungstermine für 2019

Der Fahrgastbeirat erörtert die Anzahl der in 2019 durchzuführenden Sitzungen und legt fest, dass wieder vier Sitzungen durchgeführt werden sollen. Als Sitzungstermine werden vereinbart:

Dienstag, 26. Februar 2019

Donnerstag, 16. Mai 2019 (evtl. in Herborn)

Mittwoch, 04. September 2019 (evtl. Sitzung+Betriebsbesichtigung bei den
Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetrieben)

Montag, 02. Dezember 2019

Zu TOP 4

Vorstellung App2Drive

Frau Böcher stellt einleitend die Überlegungen für das alternative Mobilitätsangebot „Car-Sharing“ als Ergänzung zur ÖPNV-Nutzung vor und übergibt dann an den Gast **Herrn Stähr**. Dieser ist Regionalleiter der Firma App2Drive, die in Wetzlar ein Car-Sharing-System anbietet. App2Drive ist ein deutschlandweit tätiger Anbieter seines Car-Sharing-Systems. In Wetzlar betreibt die Firma die einzige personenbediente Service-

Stelle. **Herr Stähr** erläutert nachfolgend die Modalitäten der Fahrzeugnutzung. Die Registrierung des Nutzers kann online oder persönlich in der Service-Stelle erfolgen. Wenn die erforderlichen Nachweise (Fahrerlaubnis usw.) geprüft sind, erfolgt sehr kurzfristig die Freischaltung des neuen Nutzers für die Fahrzeugleihe. Der registrierte Nutzer kann über eine App die Nutzung eines Fahrzeuges buchen. Er erhält dann über die App die Möglichkeit, das Fahrzeug zu öffnen und nach dem Ende der Nutzung wieder zu verschließen. Der Betrieb des Fahrzeuges erfolgt über den im Fahrzeug deponierten Fahrzeugschlüssel.

Die Nutzer können zwischen verschiedenen Tarifen wählen, die sich bezüglich der Konditionen (z.B. monatliche Grundgebühr, Mindest-Umsatz, One-Way-Gebühr (Rückholgebühr); Vertragslaufzeit, Stundentarif, Kraftstoffpauschale) unterscheiden. Je intensiver die Nutzung erfolgt, desto rabattierter gestalten sich die Preise. Auch ein einem „Prepaid-Angebot“ vergleichbarer Tarif wird angeboten.

Die verfügbaren Fahrzeuge gliedern sich in vier verschiedene Leistungsklassen. Angeboten werden auch E-Fahrzeuge. Bei allen Fahrzeugen handelt es sich um Neuwagen. Derzeit sind rund 800 Nutzer im Raum Wetzlar registriert; es stehen bis zu 25 Fahrzeuge zur Nutzung bereit.

Auf Nachfrage räumt **Herr Stähr** ein, dass es sich bei der Dienstleistung von App2Drive eigentlich um ein Mietwagensystem handelt. Er meint, dass die Nutzung aber als Ergänzung zum ÖPNV-Angebot zu sehen ist und einen eigenen Fahrzeugbesitz entbehrlich machen kann. Er hält eine Zusammenarbeit mit Kommunen, z.B. bei der Bereitstellung von Abstellflächen in Kombination mit E-Lade-Säulen oder bei der Bereitstellung von Fahrzeugen als kommunale Dienstfahrzeuge, für möglich. **Herr Wieden** weist auf die Zweckmäßigkeit hin, dass Kommunen ihr Dienstfahrzeug-Management optimieren.

Zu TOP 5

Bericht vom Gespräch mit der Deutschen Bahn/RMV zur geplanten IC Linie

Am 21. November fand in Wetzlar die Vorstellung des Fahrplankonzepts für die ab Dezember 2020 geplante neue IC-Linie 34 (Münster-Siegen-Wetzlar-Bad Nauheim-Frankfurt) und das dann vorgesehene Regionalverkehrsangebot durch die DB Fernverkehr AG und den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) vor Vertretern des Fahrgastbeirats und der ÖPNV-Aufgabenträger statt. **Frau Böcher** berichtet vom Verlauf des Gesprächs. Da es zu einzelnen Fahrplandetails noch Abstimmungsbedarf, u.a. mit den Nahverkehrsträgern in Nordrhein-Westfalen, gibt, hatte die DB Fernverkehr AG darum gebeten, dass Details des derzeitigen Fahrplanentwurfs noch nicht öffentlich diskutiert werden sollen. Die DB Fernverkehr AG rechnet damit, dass die endgültige Fahrplankonzeption ca. Mitte 2019 festgelegt ist und danach auch öffentlich kommuniziert werden kann. Dem in der Fahrgastbeiratssitzung anwesenden Pressevertreter wird eine von der DB Fernverkehr autorisierte Presseinformation übergeben.

Frau Böcher spricht ein Detail des künftigen Regionalverkehrsangebotes an, nämlich die Regelung zwischen Dillenburg und Siegen. Der Fahrgastbeirat wird sich bezüglich dieses Punktes nochmals schriftlich an den RMV wenden. **Herr Schreiber** stellt fest, dass im Übrigen aber alle sonstigen Forderungen des Fahrgastbeirates durch das vorgelegte Konzept erfüllt und damit die Fahrgastinteressen, insbesondere diejenigen der Berufspendler, gut berücksichtigt werden.

Zu TOP 6

Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis

Frau Böcher berichtet von den Veranstaltungen zur Beteiligung von Bürgern und Institutionen im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplanes (NVP) für den Lahn-Dill-Kreis. Es hatte auch ein Gesprächstermin mit dem Fahrgastbeirat (Frau Böcher), Herrn Schreiber (LDK) und VLDW (Frau Friedrich) gegeben. Sie wies darauf hin, dass aus ihrer Sicht die veröffentlichte Kritik des Fahrgastverbandes PRO BAHN an dem Verfahren der Aufstellung des NVP unzutreffend sei. **Herr Kraft** entgegnet hierzu, dass die Kritik von PRO BAHN sich auf einen früheren Zeitpunkt des Beteiligungsverfahrens bezogen habe und durch Nachbesserungen der VLDW insoweit überholt sei.

Frau Böcher erläutert einzelne vorgesehene Neuregelungen und Qualitätsvorgaben im neuen NVP, u.a. zu Angebotsvorgaben, Fahrplankarten und einem neuen MobilBus-Konzept. Sie fordert verbesserte Verbindungen zwischen den Kernorten der einzelnen Gemeinden, gerade auch von und nach dem Oberzentrum Wetzlar. **Herr Schreiber** weist darauf hin, dass die bislang vorliegenden Vorschläge zur Ausweitung und zur Qualitätssteigerung des Fahrplanangebotes auch erhebliche Mehraufwendungen nach sich ziehen werden, sofern die politischen Gremien des Lahn-Dill-Kreises diesen Vorschlägen bei der Beschlussfassung über den NVP folgen werden.

Frau Friedrich weist darauf hin, dass es ausdrücklich gewünscht ist, dass der Fahrgastbeirat zu dem als Entwurf vorliegenden Anforderungsprofil eine qualifizierte Stellungnahme abgibt, weil dieses ja die Qualitätsvorgabe für das ÖPNV-Angebot der nächsten Jahre ist. **Herr Kraft** kritisiert, dass die Beteiligung der Gemeinden und Städte des Lahn-Dill-Kreises an den Regionalkonferenzen relativ schwach war. **Frau Friedrich** weist darauf hin, dass die Kommunen nochmals um ihre aktive Beteiligung durch Anwesenheit bei den noch anstehenden Beteiligungsrunden und durch Abgabe von Stellungnahmen gebeten werden. Der Fahrgastbeirat wird in der bereits gebildeten Kleingruppe eine Stellungnahme zum Entwurf des Anforderungsprofils erarbeiten.

Zu TOP 7

Bericht der Sprecherin

Frau Böcher berichtet, dass von Seiten des RMV bislang keine Antwort auf die Anfrage des Fahrgastbeirates zur RMV-App eingegangen ist. Zu dem Hinweis von **Herrn Wieden** bezüglich fehlerhafter Fahrgastinformationen bei Baustellen hatte **Herr Schieche** den RMV angesprochen. Dort hatte man von der genannten Problematik bislang keine Kenntnis gehabt, sagte aber zu, diese mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen, die für die Fahrgastinformation verantwortlich sind, zu erörtern.

Herr Pagels hatte schriftliche Beschwerden zu Problemen der Schülerbeförderung auf der Linie 24 und im Linienbündel Herborn erhalten. **Herr Schreiber** teilt mit, dass die diesbezüglich vorgetragenen Sachverhalte derzeit geprüft und in nächster Zeit beantwortet werden.

Frau Böcher fragt, wie die VLDW feststellt, ob es zu Kapazitätsengpässen auf einzelnen Fahrten oder Linien kommt und wie dann eine Überprüfung und Abhilfe erfolgt. **Frau Friedrich** erläutert hierzu die Vorgehensweise. **Herr Schreiber** ergänzt anhand eines konkreten Beispiels, wie der Lahn-Dill-Kreis in seiner Doppelfunktion als ÖPNV-Aufgabenträger und Schulträger bei solchen Problemstellungen vorgeht und eine ausreichende Beförderung sicherstellt.

Zu TOP 8

Rückmeldung von Herrn Kortlüke zu TOP 11 der Sitzung vom 13.06.2018
- zum TOP „Taxi als Ergänzung des ÖPNV in Wetzlar“ sollte erfragt werden, ob in Wetzlar weitere Taxistände eingerichtet werden können und ob eine zentrale Rufnummer geschaltet werden könnte

Herr Kortlüke hatte die gestellte Frage durch das in Wetzlar hierfür zuständige städtische Ordnungsamt prüfen lassen. Von Seiten der Taxenunternehmer wird die Einrichtung einer zentralen Rufnummer bislang abgelehnt, da kleinere Unternehmen wirtschaftliche Nachteile befürchten. Auch gelang bisher keine Einigung über die Übernahme der dann anfallenden Sach- und Personalkosten. Die Einrichtung zusätzlicher Taxenstandplätze im Stadtgebiet wird durch das Ordnungsamt geprüft. Allerdings wurden solche Angebote in der Vergangenheit von den Taxenunternehmen nicht angenommen, weil die jeweiligen neuen Standplätze von den Kunden nicht ausreichend frequentiert werden, was auch an der insgesamt relativ geringen Beförderungsnachfrage im Taxengewerbe in Wetzlar liegt.

Zu TOP 9

Anliegen der Beiratsmitglieder

Frau Schlosser spricht unbefriedigende Zustände am Bahnhof Herborn an. Es kommt dort zu starken Verschmutzungen und Vandalismus und zu Belästigungen von Reisenden durch Personen, die sich im Bahnhofsbereich dauerhaft aufhalten, offenbar verstärkt durch jugendliche Personen. Die Stadt Herborn habe mit einer zeitlich vorgezogenen Schließung des im städtischen Besitz befindlichen ehemaligen Bahnhofsgebäudes reagiert; die Deutsche Bahn AG mit einem Abbau der Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen. **Herr Wieden** berichtet aus der Sicht von „Pro Polizei Herborn“. Eine Verbesserung sei danach derzeit nicht in Sicht. **Frau Schlosser** teilt mit, dass eine Videoüberwachung geprüft wurde, jedoch nicht zulässig sei, da hierfür ein Mindest-Gefährdungspotential (z.B. durch aktenkundige Straftaten) gegeben sein müsse. **Frau Lampe** weist darauf hin, dass sich die benannten Probleme zwischenzeitlich auch auf den benachbarten Busbahnhof erstrecken. **Herr Schreiber** schlägt vor, von Seiten des Fahrgastbeirats schriftlich bei der Stadt Herborn und der DB Station & Service AG anzufragen, wie die Situation derzeit eingeschätzt werde und welche Lösungsansätze man verfolge.

Herr Kath hatte auf Probleme mit übervollen Bussen auf der Linie 170 hingewiesen. Die VLDW prüft derzeit die Situation, u.a. durch Fahrgastzählungen.

Zu TOP 10

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche berichtet, dass es im Stadtbusverkehr Wetzlar zum Fahrplanwechsel keine Fahrplanänderungen gibt. Er teilt mit, dass der barrierefreie Haltestellenausbau in der Stadt Wetzlar weiter geht. Kürzlich ging ein Zuwendungsbescheid für Landesfördermittel für den Ausbau von sieben weiteren Haltepunkten ein. Nach Ausschreibung der Bauarbeiten wird mit dem Umbau im Frühjahr 2019 begonnen werden.

Die Beschlussvorlage für den vorgesehenen Umbau der Einmündung „Franzenburg“ (Frankfurter Straße/Einmündung L 3451 nach Dutenhofen) in Wetzlar mit dem vorgesehenen Neubau einer großen Bushaltestelle am Schulzentrum Wetzlar liegt derzeit den städtischen Gremien vor. Der Neubau der Bushaltestelle ist im Anschluss an die Fertigstellung des Neubaus der Goetheschule vorgesehen. Beim Umzug der Goetheschule in das Gebäude der ehemaligen Kestnerschule an der Bergstraße nach den Sommerferien waren keine nennenswerten Probleme bezüglich der Schülerbeförderung aufgetreten.

Herr Kraft schlägt vor, dass die Stadt Wetzlar rechtzeitig Haushaltsmittel für die künftige Erneuerung/Überarbeitung der Haltestellenbeschilderung bereitstellt. Nachdem die Beschilderung inzwischen fast 11 Jahre alt ist, machen sich langsam Mängel bemerkbar, z.B. ausgeblasste Zeichen bzw. Beschriftungen. Er fragt auch an, in welchem Umfang die Fernbushaltestelle in der Philipsstraße durch Fahrgäste genutzt wird. **Herr Schieche** berichtet, dass nach den vorliegenden Erkenntnissen, auch aufgrund der vom Betreiber Flix Bus regelmäßig angepassten und teilweise erweiterten Fahrpläne, eine zwar nicht übermäßige, aber stetige Nutzung gegeben ist.

Zu TOP 11

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

Frau Friedrich berichtet über aktuelle Maßnahmen und Projekte der VLDW.

Bei dem Projekt „Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Lahn-Dill-Kreis“ liegt inzwischen ein Zuwendungsbescheid des Landes mit einer Förderquote von 80 % vor. Derzeit wird von dem Planungsbüro die Ausschreibung der Arbeiten vorbereitet, die kurzfristig veröffentlicht werden wird. Der Bau soll im Frühjahr beginnen und im zweiten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden. Die vorgesehenen Beteiligungen von Haiger und Ehringshausen wurden leider kurzfristig noch aufgekündigt. Haiger wird im Rahmen des Hessentages ein umfassendes Konzept zum Haltestellenausbau verfolgen; in Ehringshausen ergaben sich an der für den Umbau vorgesehenen Haltestelle technische Probleme, die einen Umbau nicht ermöglichen.

Derzeit laufen die Arbeiten an der Erstellung des Nahverkehrsplanes, wie bereits unter TOP 6 näher diskutiert.

Eines der von der VLDW mit der Erbringung von Busleistungen beauftragten Unternehmen, die Firma Schermuly aus Mengerskirchen, hat im November Insolvenz

angemeldet. Die VLDW steht im Kontakt mit dem Insolvenzverwalter. Die Erbringung der Verkehrsleistung ist vorerst sichergestellt.

Auch im Lahn-Dill-Kreis gibt es zum Fahrplanwechsel eher geringere Anpassungen der Fahrpläne. Diese sind im Internet veröffentlicht. Zum Fahrplanwechsel werden Anzeigen mit aktuellen ÖPNV-Informationen in den heimischen Anzeigenzeitungen veröffentlicht. Die neuen Fahrplanbücher sind in der Mobilitätszentrale Wetzlar erhältlich. Die Fahrgastbeiratsmitglieder können diese unentgeltlich abholen. Auf Wunsch ist auch ein Versand möglich.

Bereits abzusehen sind Einschränkungen im Busverkehr durch angekündigte größere Straßenbaumaßnahmen mit Vollsperrungen, z.B. auf den Strecken Rechtenbach-Weidenhausen und Haiger-Weidelbach.

Zu TOP 12

Verschiedenes

Herr Kraft bedankt sich bei der VLDW für die Erneuerung der Beschriftungen auf den Haltestellenschildern in Lahnau.

Herr Lühring teilt mit, dass in Katzenfurt der Buswendeplatz durch die Gemeinde Ehringhausen ausgebaut (asphaltiert) wird.

Herr Sames, der Sprecher des Fahrgastbeirates für den Landkreis und die Stadt Gießen, stellt sich und die Arbeit des dortigen Fahrgastbeirates kurz vor. Er bietet eine Zusammenarbeit und informellen Austausch der Fahrgastbeiräte an, um bei Themen, die beide Landkreise und Städte betreffen, eine stärkere Interessenvertretung für die Fahrgastinteressen zu erreichen. Es wird vereinbart, dass die Fahrgastbeiräte sich künftig die Tagesordnungen der Sitzungen zur Kenntnis geben.

Herr Lang fragt, welche Kosten bei Umbenennung einer Bushaltestelle entstehen. **Frau Friedrich** erläutert, dass nur ein geringerer administrativer und technischer Aufwand entsteht. Die betroffene Kommune müsste allerdings einen neuen Namensvorschlag vorlegen bzw. einem solchen zustimmen.

Herr Schreiber bedankt sich anlässlich des Jahresendes beim Fahrgastbeirat für die gute Arbeit und besonders bei **Frau Böcher** für die engagierte Leitung der Arbeit des Beirats.

Protokoll

Manfred Schieche (Lokale Nahverkehrsorganisation Stadt Wetzlar)